



Der  
Kindergarten  
St. Josef  
heißt euch  
herzlich  
willkommen!

# Inhalt

- 3 Vorwort des Bürgermeisters
- 4 Vorwort WIKI - Wir Kinder, Bildung und Betreuung
- 5 Vorwort des Teams
- 6 Die Raumstruktur in unserem Kindergarten
- 7 Das Team in unserem Kindergarten
- 8 Rahmenbedingungen in unserem Kindergarten
  - Gesetzliche Grundlagen
- 9 Pädagogische Grundlagendokumente
- 10 Kontaktdaten
  - Unsere Gruppen und ihre Öffnungszeiten
  - Aufnahmemodalitäten
  - Kosten
- 11 Mittagessen im Kindergarten
  - Jausensituation im Kindergarten
  - Regelung im Krankheitsfall
  - Pflichten der Eltern
  - Unsere Netzwerkpartner
- 12 Die pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten
  - Das Bild vom Kind
  - Das Rollenverständnis der Pädagogin und Betreuerin
- 13 Prinzipien für Bildungsprozesse
- 14 Beobachtung und Dokumentation
  - Reggio-Pädagogik
- 15 Der Bildungsalltag in unserem Kindergarten
  - Unser Tagesablauf
  - Die Bildungsbereiche der pädagogischen Arbeit
- 18 Transitionen - Wie wir Übergänge gestalten und Brücken bauen

## Vorwort des Bürgermeisters

### Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, geschätzte Leserinnen und Leser!

Der Kindergartenstart Ihres Kindes steht vor der Tür. Das heißt eventuell auch Aufregung und Vorfreude für alle Beteiligten:  
Kind - Eltern bzw. Erziehungsberechtigte - Elementarpädagoginnen und Betreuerinnen.

Ihr Kind begibt sich nun auf Entdeckungsreise in unserem seit Jänner 2021 in Betrieb befindlichen Kindergarten mit seinen großzügigen Räumlichkeiten und wunderschönen Garten. Hier kann Ihr Kind unbeschwerte Zeit verbringen, neue Eindrücke sammeln, Freundschaften schließen und wachsen, Vertrauen aufbauen, Selbstständigkeit erfahren und vieles mehr.

Sowohl die Räumlichkeiten im Inneren des Kindergartens wie auch die großzügig angelegten Spielflächen im Freien sind auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und fördern so die Spielfreude und Kreativität. Ein entsprechender Schlafraum sorgt für die notwendige Erholung der Ganztageskinder.

Als Erhalter des Kindergartens ist es uns wichtig, gemeinsam mit dem Team des Kindergartens qualitative Bedingungen zu schaffen, die die kindliche Entwicklung unterstützen, fördern und auch positiv beeinflussen.

Mit WIKI - Wir Kinder, Bildung und Betreuung mit Sitz in Graz als Rechtsträger haben wir einen innovativen und familienfreundlichen Partner an der Seite, der für den Betrieb unseres Kindergartens verantwortlich ist.

Durch die Herausgabe der vom Team des Kindergartens St. Josef erstellten Konzeptionschrift erhalten Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, transparent und nachvollziehbar Einblick in die elementare Bildungsarbeit unseres Kindergartens.

Als Bürgermeister der Gemeinde St. Josef (Weststeiermark) freue ich mich über die gelungene Konzeptionschrift und wünsche ...

- ... den Kindern viel Spaß beim Malen, Spielen, Toben, Lachen, Turnen, Tanzen, Basteln - einfach eine schöne und unbeschwerte Kindergartenzeit.
- ... den Eltern und Erziehungsberechtigten informative Einblicke in die wertvolle Tätigkeit der Elementarpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen sowie Vertrauen in die Kinder für deren erste Schritte in Richtung Selbstständigkeit.
- ... dem qualifizierten, motivierten und freundlichen Kindergartenteam viel Freude und Liebe in ihrem Tun bei der Begleitung Ihres Kindes.

Ich bin davon überzeugt, dass sich auch Ihr Kind in unserem schönen Kindergarten rundum wohl und geborgen fühlt.



Ihr Bürgermeister  
**Alois Gangl**

### Liebe Eltern!

WIKI ist mit seinen 1.650 Mitarbeiter:innen der innovative und familienfreundliche Anbieter in der Betreuung, Begleitung und Bildung von Menschen in der Steiermark.

Das Kern- und Herzstück von WIKI ist unbestritten die Kinderbildung und -betreuung. Mit den mehr als 8.200 Kindern, die an über 265 Standorten betreut werden, hat dieser Geschäftszweig über die letzten Jahre ein enormes Wachstum erfahren. So können wir heute mit Stolz festhalten, dass WIKI auch der größte private Anbieter in diesem Segment ist. Diese Größe bringt zum einen eine Anzahl von Vorteilen mit sich, wenn man nur bedenkt, welches herausragendes Wissen und welcher unendlicher Erfahrungsschatz in unserem Unternehmen durch unsere Mitarbeiter:innen steckt, zum anderen sind wir dadurch aber auch mit zahlreichen organisatorischen Herausforderungen konfrontiert.

Die vorliegende Konzeption soll Unterstützer und Begleiter im Zusammenspiel zwischen Ihnen, als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und unseren Teams in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sein. Zusätzlich soll Ihnen ein näherer Einblick in die tägliche pädagogische Arbeit und in den Ablauf der jeweiligen Einrichtung ermöglicht werden. Dieses Werk wird laufend ergänzt und immer wieder aktualisiert werden, somit dient es als wichtiger Beitrag zur qualitätvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle der Kinder.

Liebe Eltern, Ihnen gilt unser spezieller Dank für die gute Zusammenarbeit und für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!



**Ihr Michael Pötler**  
Obmann

**Ihre Tatjana Prattes**  
Geschäftsführerin

**Ihr Christian Leitner**  
Geschäftsführer

### Herzlich Willkommen im Kindergarten St. Josef!

Mit dieser Konzeptionsschrift möchten wir gerne unseren neuen Kindergarten vorstellen und Ihnen einen Einblick in unseren Alltag geben.

Das gesamte Team des Kindergartens hat in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die Vielfalt unserer organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen neu zu definieren und zu dokumentieren.

Mit dieser schriftlichen Konzeption laden wir Sie ein, in die Welt des Kindergartens St. Josef einzutauchen.

Viel Freude beim Lesen und Schmökern  
wünscht Ihnen  
**das Team des Kindergartens**



Die Raumstruktur in unserem Kindergarten



# Das Team in unserem Kindergarten



**Karin Kefer**  
Kindergartenleiterin

**Angelika Seiner**  
Kindergartenpädagogin

**Silvia Tomes**  
Kinderbetreuerin

**Lara Strobl**  
Kindergartenpädagogin

**Kordula Hein**  
Kindergartenpädagogin

**Sindy Legenstein-Brunner**  
Kinderbetreuerin

**Larissa Hierhold**  
Kindergartenpädagogin

**Sarah Erlacher**  
Kinderbetreuerin

**Claudia Maier**  
Kinderbetreuerin







# Rahmenbedingungen in unserem Kindergarten

## Gesetzliche Grundlagen

Als Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung unterliegen wir dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.

Unsere Aufgaben nach §4 und §5 sind:

- ✚ Die Familienerziehung bis zur Beendigung der Schulpflicht zu unterstützen und zu ergänzen
- ✚ Den Kindern eine positive Gesamtentwicklung zu ermöglichen
- ✚ Nach Möglichkeit Integrationsaufgaben im Hinblick auf Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen oder auf interkulturelle Aspekte zu übernehmen und zu einer grundlegenden religiösen und ethischen Bildung beizutragen
- ✚ Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Eltern (Erziehungsberechtigten) bzw. den Lehrern in geeigneter Weise möglichst eng zusammenzuarbeiten
- ✚ Auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen
- ✚ Nach den gesicherten Erkenntnissen und Methoden der Kleinkindpädagogik die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft zu fördern
- ✚ Unter Ausschluss jedes schulartigen Unterrichts auf den Eintritt in die Schule vorzubereiten



## Pädagogische Grundlagendokumente

Folgende Grundlagendokumente werden in unserem Kindergarten eingesetzt:

- ✚ Der Bundesländerübergreifende „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- ✚ Der „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“ ist Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse
- ✚ Das „Modul für Fünfjährige“ zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab
- ✚ Der „Werte- und Orientierungsleitfaden“ ist ein bundesländerübergreifender verpflichtender Leitfaden, der auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form abzielt





### Unsere Gruppen und ihre Öffnungszeiten

Ganztagesgruppe, Gruppe blau:

07:00 bis 16:30 Uhr

Halbtagesgruppe, Gruppe gelb:

07:00 bis 13:00 Uhr

Alterserweiterte Gruppe, Gruppe grün:

07:00 bis 13:00 Uhr

Unser Kindergarten wird als Saisonbetrieb geführt. Für die ersten vier Sommerferienwochen wird eine Bedarfserhebung durchgeführt. In der 5. und 6. Ferienwoche besteht die Möglichkeit, Kinder für eine Spielgruppe anzumelden.

Für die Herbstferien wird eine Bedarfserhebung durchgeführt.

In den Weihnachtsferien, Semesterferien und Osterferien hat unser Kindergarten geschlossen.

An schulautonomen Tagen sowie zu Allerseelen hat unser Kindergarten bei Bedarf geöffnet.

Am Josefitag hat der Kindergarten aufgrund der örtlichen Situation geschlossen!

### Aufnahmemodalitäten

Für alle Kinder, die mit 30. August des laufenden Jahres ihr drittes Lebensjahr abgeschlossen haben, wird von der Gemeinde eine Erhebung zum Bedarf eines Kindergartenplatzes durchgeführt.

Aufgrund dieser wird zur Kindergarteneinschreibung eingeladen.

Kinder der Gemeinde St. Josef werden bevorzugt aufgenommen. Freie Plätze werden gerne an Kinder aus anderen Gemeinden oder an Kinder, die erst unter dem Kindergartenjahr einsteigen, vergeben.

### Kosten

Die Höhe des Kindergartenbeitrages ist durch ein Gesetz des Landes Steiermark geregelt. Sämtliche Unterlagen zur Höhe des Elternbeitrages und zur Berechnung des sozial gestaffelten Elternbeitrages findet man unter [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at).

Die Tarife für den monatlichen Materialbeitrag, für das Mittagessen und für die Nachmittagsjause entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde St. Josef (Weststeiermark).

### Kontaktdaten

WIKI Kindergarten St. Josef  
St. Josef 250/7, 8503 St. Josef  
Tel.Nr.: 03136/81437  
E-Mail: [kiga-st.josef@aon.at](mailto:kiga-st.josef@aon.at)

### Erhalter

Gemeinde St. Josef (Weststeiermark)  
St. Josef 73, 8503 St. Josef

### Betriebsführung

Wiki - Wir Kinder, Bildung und Betreuung  
Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

### Mittagessen im Kindergarten

Für die Kinder der Ganztagesgruppe gibt es ein Mittagessen, das vom Gasthof Florwirt geliefert wird.

Sollte ein Kind an einem Tag kein Mittagessen benötigen, muss es am selben Tag bis spätestens 8:30 Uhr vom Essen abgemeldet werden.

### Jausensituation im Kindergarten

Für die Jause am Vormittag bringt jedes Kind seine eigene Jause mit in den Kindergarten. Da wir Wert auf eine gesunde Ernährung legen, bitten wir um eine frische und möglichst ausgewogene Jause in einer Jausendose.

### Regelung im Krankheitsfall

Kinder dürfen nur frei von ansteckenden Krankheiten in den Kindergarten gebracht werden. Bei Infektionskrankheiten und Kopfläusen besteht Meldepflicht.

Nach Befall von Kopfläusen darf ein Kind den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn es frei von Läusen und Nissen ist.

Medikamente, homöopathische Arzneien u. Ä. dürfen in Ausnahmefällen ausschließlich mit einem ärztlichen Attest verabreicht werden. Medikamente und andere Arzneimittel zur selbstständigen Einnahme durch die Kinder sind verboten.

Allergien und Unverträglichkeiten sind im Kindergarten zu melden.

Im Krankheitsfall werden die Eltern telefonisch informiert.

### Pflichten der Eltern

Als Eltern tragen Sie dafür Sorge, dass Ihr Kind den Kindergarten regelmäßig, zumindest an 4 Tagen pro Woche besucht. Im Pflichtjahr muss ein Kind den Kindergarten an 5 Tagen pro Woche besuchen.

Bei Krankheit und Fernbleiben ist der Kindergarten telefonisch oder per Mail zu verständigen.

Eltern müssen jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Datenänderungen sind im Kindergarten verlässlich zu melden.

### Unsere Netzwerkpartner

Bei Bedarf gibt es eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderem Fachpersonal (IZB-Team, Sozialarbeiter, Frühförderung, Erziehungsberatungsstellen).

Des Weiteren kooperieren wir mit Schulen und anderen Ausbildungsstellen (Volksschule St. Josef, BAfEP, Fachschulen).

Auch das Theaterdorf St. Josef, die Pfarre St. Josef, der Hort St. Josef, die Musikschule St. Josef, die Tagesmütter der Gemeinde und diverse Vereine zählen zu unseren Netzwerkpartnern.







# Die pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten

## Das Bild vom Kind

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit, weil jedes Kind ...

- ... eine eigene Persönlichkeit hat und individuell ist.
- ... über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse verfügt.
- ... seine Lernprozesse und sein soziales und kulturelles Umfeld mitgestaltet.
- ... ein Recht auf Frieden, Würde, Toleranz, Gesundheit, Bildung und Meinungsfreiheit hat.

## Das Rollenverständnis der Pädagogin und Betreuerin

Das Rollenverständnis orientiert sich am Werte- und Orientierungsleitfaden. Pädagoginnen und Betreuerinnen ...

- ... treten den Kindern und Erwachsenen wertschätzend und vertrauensvoll gegenüber. Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit sind uns wichtig.
- ... nehmen Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahr und sind empathisch.
- ... schaffen ein anregendes Umfeld mit vielfältigen Bildungsangeboten sowie genügend Freiraum für Autonomie, Selbstbestimmung und Partizipationsmöglichkeiten für das Kind.
- ... begleiten die kindliche Entwicklung mithilfe ihrer fachlichen Kompetenz.
- ... entwickeln sich durch Selbstreflexion und lebenslanges Lernen ständig weiter.

## Die pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten

### Prinzipien für Bildungsprozesse

Folgende Prinzipien bestimmen die Planung und Durchführung unserer Bildungsangebote:

- ✚ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen: Das Kind sammelt vielfältige Erfahrungen mit seinen Sinnen, sowie mit seinen emotional-sozialen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten.
- ✚ Individualisierung: Das Kind hat die Möglichkeit auf seine spezielle Art und in seinem Rhythmus zu lernen.
- ✚ Differenzierung: In den Bildungsangeboten werden die individuellen Begabungen, Interessen und Fähigkeiten des Kindes berücksichtigt.
- ✚ Empowerment: Das Kind wird in seinem autonomen und selbstverantwortlichen Handeln gestärkt.
- ✚ Lebensweltorientierung: Die Erlebnisse und Erfahrungen des Kindes werden genutzt, um Vertrautes und Neues miteinander zu verknüpfen.
- ✚ Inklusion: Jedes Kind mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen findet bei uns einen Platz.
- ✚ Sachrichtigkeit: Neues Wissen wird für das Kind gemäß seiner Entwicklung aufbereitet und inhaltlich richtig vermittelt.
- ✚ Diversität: Die Verschiedenheit aller Kinder ermöglicht es, vielfältige Lernerfahrungen zu sammeln.
- ✚ Geschlechtssensibilität: Buben und Mädchen können ihre Persönlichkeit unabhängig von ihrem Geschlecht entfalten.
- ✚ Partizipation: Eltern und Kinder finden die Möglichkeit ihre Ideen und Gedanken einzubringen, um sich am Bildungsgeschehen beteiligen zu können.
- ✚ Transparenz: Auf unterschiedliche Weise bieten wir einen Einblick in unsere Bildungsarbeit.
- ✚ Bildungspartnerschaft: Durch die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder und externen Fachkräften erweitern wir unsere Möglichkeiten, um das Kind in seiner Entwicklung zu fördern.







### Beobachtung und Dokumentation

Durch Beobachtung und Dokumentation ...

- ... werden die Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten des Kindes erfasst.
- ... wird das Kind dort abgeholt, wo es steht. Daraus ergibt sich die Basis für unsere pädagogische Planung und Reflexion.
- ... schaffen wir eine Grundlage für Entwicklungsgespräche, die den Eltern einmal jährlich angeboten werden, um sich über die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen.

Folgende Dokumentationsformen setzen wir ein:

- ☞ Beobachtungstool KiDiT
- ☞ Sprachstandserhebung (BESK-Kompakt)
- ☞ Protokoll des Entwicklungsgespräches

### Reggio-Pädagogik

Reggio-pädagogische Ansätze fließen in unsere Arbeit ein. In diesem reformpädagogischen Ansatz wird das Kind als kreativer Gestalter und Konstrukteur seiner Entwicklung, seines Könnens und Wissens gesehen.

Das Grundkonzept der Reggio-Pädagogik ist, dass wir die Stärken der Kinder in den Vordergrund rücken. Analog zur pädagogischen Orientierung im BildungsRahmenPlan sollen sie sich individuell nach ihren Ressourcen entfalten und verwirklichen können.

Dabei erwerben die Kinder Kompetenzen in Projekten, die ihre unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten fördern.



# Der Bildungsalltag in unserem Kindergarten

### Unser Tagesablauf

Unser Tagesablauf richtet sich individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Jedes Kind kann seinem Interesse folgen und sich frei entfalten.

Freies Spielen wechselt sich mit angeleiteten Aktivitäten aus den unterschiedlichsten Bildungsbereichen ab. Die Jause findet selbstbestimmt statt. Jedes Kind kann eigenständig entscheiden wann und mit wem es jausnet.

Unser abwechslungsreicher Garten und das Atrium bieten den Kindern den ganzen Tag über eine große Vielfalt an Spielmöglichkeiten.

Ein gemeinsames Mittagessen rundet den Vormittag für die Kinder der Ganztagesgruppe ab. Nach intensiver Beschäftigung benötigen die Kinder Erholung und Entspannung.

An gemütlichen Plätzen haben sie die Möglichkeit zu beobachten, zu rasten oder zu träumen. Nach der Erholungsphase lassen die Kinder die Zeit bei freiem Spiel und gemeinsamer Jause ausklingen.

### Die Bildungsbereiche der pädagogischen Arbeit

Kurze Einführung zu den Bildungsbereichen:

„Freies und kreatives Gestalten als Grundlage für den Erwerb wertvoller Kompetenzen“

Durch das freie Gestalten mit unterschiedlichen Materialien werden persönliche Gedanken und Gefühle ausgedrückt - es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

Nicht das „gelungene“ Ergebnis steht im Vordergrund, sondern der Schaffensprozess, der das Verarbeiten der eigenen Ideen zulässt.

Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Realität dar. Sie setzen sich mit eigenen Fragen, Gedanken sowie mit Gefühlen auseinander und stellen Beziehungen zwischen der inneren und äußeren Welt her.

Gleichzeitig werden sie sich im künstlerischen Handeln ihrer Ausdrucksmöglichkeiten bewusst. Sie lernen die Beschaffenheit von Materialien, deren Gestaltungswege und die Verwendung von Werkzeugen kennen und erweitern dadurch ihre Sachkompetenz.

Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beiträgt.



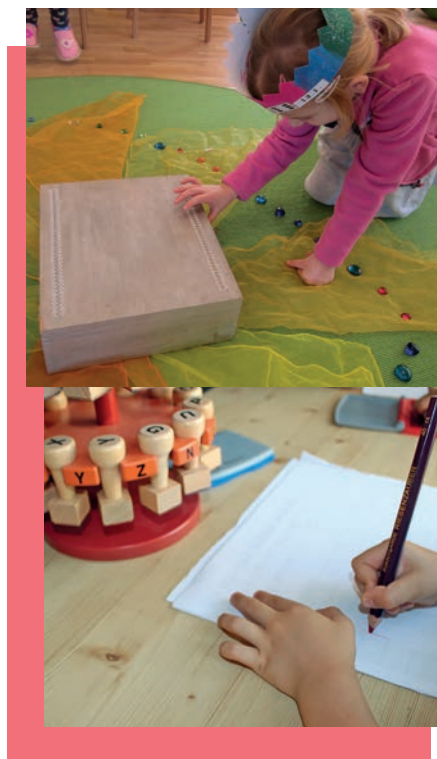
### Ein Beispiel

Ein Kind baut sich aus eigener Motivation heraus ein „Schachtelhaus“ für sein Lieblingsstofftier. Das Kind ...

- ... organisiert sich die Materialien.
- ... konzentriert sich auf sein Vorhaben.
- ... muss mit den Gleichaltrigen über Materialien verhandeln.
- ... setzt seine eigenen Ideen um.
- ... muss Materialien zuschneiden, abmessen, anpassen.
- ... holt sich bei Bedarf Hilfe bei Freunden oder Erwachsenen.
- ... lernt die Eigenschaften der Materialien kennen.
- ... weiß über den Umgang mit den Werkzeugen Bescheid.



Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm führen. Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu, was es dir erzählt. Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast!



Im „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan“ sind sechs Bildungsbereiche definiert, die die ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit verdeutlichen und Lernfelder für die Kinder aufzeigen. Im Folgenden sind Kompetenzen beschrieben, die unsere Mädchen und Buben beim freien, kreativen Gestalten erwerben:

#### ✚ Emotionen und soziale Beziehungen

- Teilen lernen.
- Individuelle Stärken und Schwächen erkennen.
- Konfliktsituationen bewältigen.
- Enttäuschungen aushalten.
- Gegenseitige Hilfe und Unterstützung anbieten.

#### ✚ Ethik und Gesellschaft

- Mit Materialien wertschätzend umgehen.
- Verschiedenheiten erkennen und nützen.
- Begabungen und Lernwege anderer Kinder erkennen und akzeptieren.
- Auf langsamere und jüngere Kinder Rücksicht nehmen.
- Seine eigene Meinung vertreten.

#### ✚ Sprache und Kommunikation

- Eigene Gedanken sprachlich ausdrücken.
- Nonverbale Kommunikation verstehen und einsetzen.
- Zwischen Fiktion und Realität unterscheiden.
- Gemeinsam mit anderen absprechen: Was wird gemacht? Wie wird es gemacht? Womit wird es gemacht?

#### ✚ Bewegung und Gesundheit

- Motorische Fertigkeiten erweitern.
- Signale des eigenen Körpers wahrnehmen.
- Komplexe Bewegungsabläufe durchführen.
- Strategien im Umgang mit Stress und Belastung entwickeln.

#### ✚ Ästhetik und Gestaltung

- Sinneseindrücke und Stimmungen in schöpferischen Prozessen wiedergeben.
- Eigenschaften von Materialien und Werkzeugen bei der Gestaltung berücksichtigen.
- Ein herausforderndes Werkstück planen und ausführen.
- Kunst und Ästhetik in das eigene Leben einbeziehen sowie als Inspiration und als Möglichkeit zum Staunen und Nachdenken nützen.

#### ✚ Natur und Technik

- Mengen erfassen.
- Unterschiedliche Forschungsmethoden gezielt und situationsgerecht anwenden.
- Strategien für den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und anwenden.
- Oftmals auch einfach wirkende Materialien wertschätzend und kreativ verarbeiten.





### Transitionen - Wie wir Übergänge gestalten und Brücken bauen

Transitionen sind tiefgreifende Veränderungen im Leben eines Menschen, die mit Belastungen, Anpassungsleistungen und Lernprozessen einhergehen.

Gut begleitete Transitionen im frühen Kindesalter tragen positiv zur Entwicklung bei und erhöhen die Chance für die erfolgreiche Bewältigung künftiger Übergänge.

### Eingewöhnung in den Kindergarten

Um dem Kind einen möglichst sanften Start in den Kindergarten zu ermöglichen, bieten wir vorab einen sogenannten „Schnuppernachmittag“ an.

An diesem Tag hat das Kind die Gelegenheit, gemeinsam mit einer vertrauten Person den Kindergarten, das Personal, die Kinder kennenzulernen und „Kindergartenluft“ zu schnuppern. In den ersten Kindergartenentagen ist bei Bedarf die Begleitung durch einen Erwachsenen möglich.

Ein langsamer, stundenweiser Start in den Kindergartenalltag ist oftmals eine Grundlage, damit sich das Kind an die neue Umgebung gewöhnen und Vertrauen gewinnen kann.

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo!

Ein mitgebrachtes Kuscheltier kann über den Trennungsschmerz hinweghelfen.

Um den Umgang mit Traurigkeit und Abschiedstränen erleichtern zu können, helfen zusätzlich meist ein liebevolles kurzes Abschiednehmen von der Bezugsperson, das Wertschätzen der Bedürfnisse des Kindes und ein ständiger Austausch mit dem Team.



Kindergarten St. Josef



### Übergang in die Schule

Der Schuleintritt ist eine große Veränderung des Alltags im Leben eines Kindes.

Um einen möglichst nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Schule gestalten zu können, spielt die Kooperation mit der Schule eine wesentliche Rolle.

In intensiver Zusammenarbeit mit der Volksschule St. Josef haben sich in den letzten Jahren folgende Schritte, die den Übergang Kindergarten – Schule erleichtern, bewährt:

- ✚ Gemeinsame Veranstaltungen von Kindergarten und Schule
- ✚ Einladungen an die „Kindergarteneltern“ zu Vorträgen in der Schule
- ✚ Gottesdienste gemeinsam gestalten und feiern
- ✚ Einladung an die zukünftige Lehrerin zum Elternabend im Kindergarten
- ✚ „Schnuppervormittag“ in der Schule
- ✚ Einladungen zu Aufführungen der Schulkinder
- ✚ Projekt „Wir spielen Schule“
- ✚ Besondere Aktion für die Schulanfänger am Ende der Kindergartenzeit

Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Kindergartenpädagoginnen und Lehrerinnen in Form von fachlichen Gesprächen statt.



Wiki



Kindergarten  
St. Josef

St. Josef 250/7, 8503 St. Josef

Tel.Nr.: 03136/81437  
E-Mail: [kiga-st.josef@aon.at](mailto:kiga-st.josef@aon.at)